

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nr. 334.

Sonnabend, den 30. November.

1839.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf das Regulativ wegen der Hundsteuer vom 20. October v. J. wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Marken für Hunde auf das Jahr 1840 vom 2. December v. J. an in dem Einnahmeholocate in der Reichsstraße, eine Treppe hoch über den Fleischräumen, gegen Erlegung von 16 Gr. für eine Mark, als halbjährigen Betrag der St. uer, abzuholen sind.

Leipzig, den 28. November 1839.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Otto.

Erläuterung einiger bei dem Militair vorkommenden Benennungen.

Bekanntlich erhielt das Militairwesen unter der Regierung des französischen Königs, Ludwigs XIV., manche Veränderung, welche auch, da französische Moden aller Art damals in Deutschland Eingang fanden, hier nicht ohne alle Maßnahmen blieb. Dafür zeugen nicht nur manche noch jetzt gewöhnliche französische Benennungen bei dem Militair, sondern auch dieses Wort selbst. Allein einige Benennungen, die sich bei diesem Stande fanden und zum Theil noch im Gedächtnis sind, leiten ihren Ursprung aus einer andern als der französischen Sprache her, welcher die Reiterei ihren Namen als Cavallerie verdankt. Aber woher haben denn die zu Fuß stehenden Soldaten den Namen der Infanterie? Dieser Name soll diesen Soldaten von oder nach einer spanischen Infantin gegeben worden sein, welche mit dem sogenannten Fußvolke allein die Mauern oder Araber besiegte. Wie diese Infantin hieß, und wenn sie diesen Sieg erfocht, kann der Verf. dieses Aufsatzes nicht mit Bestimmtheit angeben; wohl aber kann er berichten, daß der Name Dragooner, welcher einer Sitzung des zu Pferde dienenden Militairs beigelegt ward, von dem Drachenkopfe abgeleitet wird, mit welchem der Lauf der Pistolen, welche diese Soldaten führten, geziert gewesen sein soll.

Den Ursprung des Namens der Husaren soll man in der ungarischen Sprache suchen. In derselben bedeutet Huß: zwanzig; und Ar: Lohnung. König Matthias soll 1458 die Reiterei, welche diesen Namen führte, errichtet haben, zu welcher von zwanzig Häusern ein Mann gestellt werden mußte.

Die auch außerhalb Polens eingeführte, Ulanen genannte, Reiterei ist tatarischen Ursprungs, und diese Benennung soll leicht Reiterei bedeuten.

Der Name Kosak bezeichnet zwar (seit 1654) eine russische Volkschaft. Allein in demselben, welcher tatarischen Ursprungs ist, soll zunächst die Bedeutung eines unansässigen, freiwilligen Kriegers liegen. Diese Benennung soll in dem Kriege aufgetreten sein, welchen der polnische König, Sigismund, der zugleich Oberherr der Ukraine war, 1516 mit dem russischen Tsar, Wasili, führte. In diesem Kriege erlaubten sich 30,000 Tataren Einfälle in Polen. Auf die von dem Könige von Polen deshalb bei seinem damaligen Aufstellen, dem tatarischen Chan, eingerichtete Beschwerde soll

dieser erwiedert haben: Es sind meine Kosaken gewesen. Hierauf vereinigte sich in der damals noch unter polnischem Scepter stehenden Ukraine ein Freicorps, welches in das tatarische Gebiet Einfälle thut. Auf die deshalb von dem tatarischen Chan geführte Beschwerde soll der polnische König ebenfalls erwiedert haben: es sind meine Kosaken gewesen. Und seit dieser Zeit sollen die Ukrainer den Namen Kosaken angenommen haben.

Ubi bene, ibi patria.

Geld ist in der menschlichen Gesellschaft ein allgemeines Auflösungsmittel der heiligsten Bande und Verhältnisse. Geld bleibt allenfalls Geld. Es kennt daher kein Vaterland, keinen Vater, keine Mutter. Das Grab des Sohnes wäre ihm nicht heilig. Der Staub läßt sich ja nicht zu Geld wägen! Wer mich und meine Familie an das Vaterland ein Gut fesseln, das ich mit Geld erworben habe und alle Tage wieder verkaufen kann, oder mit Gewinn wieder zu verkaufen gedenkt? Ubi pecunia, ibi patria! (Wo Geld ist, da ist mein Vaterland!) Ich verwandle mein Gut in einen Wechsel, und, mit diesem in der Tasche, versorge ich das Gut in diejenige Provinz oder in dasjenige Land, wo mir bens ist (wo ich mich wohl befindet). Pecunia nervus rerum! (Geld ist der Hebel der Dinge!) Damit komme ich überall durch. Die Menschen und die Dinge sind mit Marionetten; die Ducaten sind mit Füßen, Nerven, jene nach meinem Willen tanzen zu lassen! — Der echte Staatsbürger sagt nicht: Ubi bene, ibi patria! (Wo mirs wohlgeht, da ist mein Vaterland!) sondern: Ubi patria, ibi bene! (Wo mein Vaterland ist, da geht mirs wohl; oder: In meinem Vaterlande befindet sich mich wohl!) Und nicht pecunia (das Geld) ist für ihn nervus rerum (der Hebel der Dinge), sondern: die Wohlfahrt des Vaterlandes und zunächst der Menschen, auf deren Schicksal ihm ein unmittelbarer Einfluß verliehen ist.

Wahr? oder nicht wahr?

Sommer (Gemälde der physischen Welt, Bd. III, S. 94) berichtet, daß die urale Lüneburger Salquelle durch ein Schwein entdeckt worden sei. Dieses Schwein hätte sich in einem durch diese Quelle entstandenen Sumpf herumgewälzt, und als es darauf durch die Sonne wie der abgetrocknet worden wäre, hätte man dasselbe von einer Salzgrinde überzogen gesehen. Zur Bereichtigung dieser für die Stadt Lüneburg so wichtigen Entdeckung soll noch jetzt auf dem dortigen Rathause ein Schinken von jenem Schweine aufbewahrt werden? Hat es mit dieser leichten Angabe seine Richtigkeit? oder gehört sie unter die Märchen?

Redakteur: D. Gretschel. In Verantwortung desselben: Bielig.

Um 1. Adventssonntage predigen:

- zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Hr. D. Klinkhardt,
Mittag 12 Uhr Cand. Hannsen,
Wesp. 12 Uhr D. Siegel;
zu St. Nikolai: Früh 8 Uhr D. Bauer,
Wesp. 12 Uhr M. Simon;
in der Neukirche: Früh 8 Uhr M. Söfner,
Wesp. 12 Uhr M. Küchler;
zu St. Petri: Früh 8 Uhr M. Herold, Abschieds-
predigt,
Wesp. 2 Uhr M. Lampadius;
zu St. Pauli: Früh 9 Uhr D. Krehl,
Wesp. 2 Uhr Semin. Stelzner;
zu St. Johannis: Früh 8 Uhr M. Kriz;
zu St. Georgen: Früh 8 Uhr M. Hänsel,
Wesp. 12 Uhr Betstunde und Examen;
zu St. Jakob: Früh 8 Uhr Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule: 9 Uhr Ebermann;
Katechese in der Arbeitsschule: 9 Uhr M. Hanschmann;
ref. Gemeinde: Früh 9 Uhr Pastor Bläß;
kathol. Kirche: Früh 9 Uhr P. Mutsch.

An diesem Geste soll eine Collecte für die Heil- und Versorgungsanstalten vor den Kirchthüren gesammelt werden.

- Um 7 Uhr { Montag Hr. D. Rüdel.
Dienstag = M. Blüher.
Mittwoch = Cand. Gärtner.
Donnerstag = Cand. Unger.
Freitag = Archid. D. Fischer.

Wöchentlich.

Herr D. Klinkhardt und Herr D. Fischer.

Motette.

Hente Nachmittag um 12 Uhr in der Thomaskirche:
„Machet die Thore weit u.“, von Graun; in 2 Theilen.

Kirchenmusik.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:
Missa. Kyrie und Gloria, von Hummel. (No. 1. B-dur).
Agnus Dei, von Hummel.

In der Kirche zu St. Pauli früh nach 9 Uhr:
Hymnus: „Ueber den Sternen wohnet Gottes Friede“, v. Fr. Stadehand.

Liste der Getrauten.

Vom 22. bis mit 28. November.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. J. C. Th. Lindner, Bürger und Fleischhauermeister hier, mit
Igfr. C. A. Böhnisch, Bürgers u. Schmiedemistr. hier L.
2) Hr. J. G. Pohl, Bürger und Schneidermeister hier, mit
Igfr. C. F. Heyne, Schneidermistr. in Großschloß Tochter.
3) Hr. F. A. Kunze, Bürger und Puhmacher hier, mit
Igfr. W. M. Hannatsch, Mauergesellens hier hinterl. L.
- b) Nicolaikirche:
- 1) Hr. Ludw. R. Winkler, Bürger und Kaufmann, mit
Igfr. Amalie Pauline Trotsch, Registrators beim hohen Appellationsgerichte Tochter.
2) Hr. O. E. Uras, Bürger und Weißdäckermeister, mit
Igfr. M. G. F. Herzog, Bürgers und Weißdäckermeisters in Halle hinterl. Tochter.

- 3) J. C. F. Hentschel, Hausmann, mit
Igfr. J. C. Wäser, Schuhmachers Tochter.
4) J. G. Leuchte, Zimmergeselle in Göhlis, mit
J. W. Kochmann aus Tiefensee.
5) Hr. C. G. Friessche: Hunger, Bürger u. Gasthalter, mit
Igfr. C. F. Haarmann: Hunger hier.

c) Reformierte Kirche:

Hr. W. H. Melly, Bürger, Hausbesitzer und Handlungsbemis hier, mit
Igfr. P. A. Böhme, gewesenen Briefträgers hier hinterl. L.

d) Katholische Kirche: Vacat.

Liste der Getauften.

Vom 22. bis mit 28. November.

a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. C. A. Forbrichs, Bürgers und Kaufmanns L.
2) Hrn. J. N. Rehys, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
3) Hrn. F. L. Baumanns, Handlungstreitenden Sohn.
4) Hrn. C. H. Stenzels, Wundarzts Tochter.
5) Hrn. H. C. Hermjacob, Bürgers u. Schneidermistr. L.
6) Hrn. F. A. Ettropels, Leihbibliothekars hier Tochter.
7) Hrn. C. F. Rehns, Bürgers und Fleischhauermistr. S.
8) C. F. Weise's, Mühlknapeas Sohn.
9) J. G. Ackermanns, Mauergesellens Tochter.
10) Ein unehel. Mädchen.

b) Nicolaikirche:

- 1) Hrn. C. A. Schwarzs, Naths-Copissens und Stempel-
Imposse-Einnehmers Tochter.
2) Hrn. F. C. H. Heyne's, Bürgers u. Böttchermeisters L.
3) Hrn. J. M. Rechels, Bürgers und Schenkwerths S.
4) Hrn. C. G. Seltmanns, der Handlung Beschliffenen L.
5) Hrn. G. Bley's, Bürgers u. Buchbindermeisters Tochter.
6) Hrn. J. C. Seyfers, Bürgers u. Parapluemachers L.
7) Hrn. C. L. F. C. J. Reeris, Schenkwerths Tochter.
8) Hrn. J. F. G. Meyers, Bürgers und Hausschreibers L.
9—11) 3 unehel. Knaben.
12—14) 3 unehel. Mädchen.

c) Reformierte Kirche:

Johanne Marie Sophie Kahleis, Bürgers und Schuhmachers-
meisters Tochter.

d) Katholische Kirche: Vacat.

Getreidepreise vom 26. bis mit 30. November.

Weizen	5	Elkr.	10	Gr.	bis	5	Elkr.	18	Gr.
Korn	3	•	16	•	•	4	•	—	•
Gerste	2	•	20	•	•	3	•	—	•
Hafet	1	•	14	•	•	1	•	16	•
Erbse	3	•	20	•	•	4	•	4	•
Kartoffeln, der Scheffel —	—	•	16	•	•	1	•	8	•

Holz-, Kohlen- und Salzpreise

vom 18. bis mit 23. November.

Büchenholz	6	Elkr.	8	Gr.	bis	8	Elkr.	12	Gr.
Birkensholz	6	•	8	•	•	7	•	12	•
Eichenholz	5	•	—	•	•	6	•	4	•
Kiefernholz	4	•	10	•	•	5	•	20	•
Eichenholz	6	•	4	•	—	—	•	—	•
1 Korb Kohlen	2	•	14	•	•	—	•	—	•
1 Scheffel Salz —	—	•	15	•	•	—	•	20	•

Börse in Leipzig, am 29. November 1839.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	135	*) Louisd'or à 5 Pf. auf 100	7	—	K. S. Camm.-Cred.-C.-Sch. à 2½		
	2 Mt.	—	Holl. Duc. à 2½	—	12½	vom 500, 200 und 50 . . .	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	100½	Kais. do. do.	—	12½	K. Sächs. Landrentenbriefe		
Bremen pr. 100 Pf. Lsd'or à 5 Pf.	k. S.	107½	Bresl. do. do. à 65½ As	—	12½	à 3½ p.Ct. von 1000 u. 500 . . .	101	
	2 Mt.	—	Passir. do. do. à 65 As	—	11½	kleinere	101½	
Frankf. a. Mpr. 100 Pf. WG.	k. S.	100½	Conventions-Species und	—	—	K. Pr. St.-Cr. à 1000 u. 500 . . .	96	
	2 Mt.	—	Gulden	—	1	C. Sch. à 3½ (kleinere)	—	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	148½	Königl. und Kurf. Sächs.	—	—	do. do. Camm.-Cr.-Cass.-Sch.		
	2 Mt.	147½	Itel St.	—	—	à 2½ v. L. Aa. 1000 . . .	—	
London pr. 1 L. St.	6. 15	—	Conventions 10 u. 20 Xr. . .	—	—	à 3½ L. B. D. 500 u. 50 . . .	—	
	3 Mt.	6. 14½	Preuss. Cour. bei dem Wechsel	—	—	Lpz. Stadt-	100½	
Paris pr. 300 Fras.	k. S.	78½	gegen andere Geldsorten	—	102½	von 1000 u. 500 . . .	101	
	2 Mt.	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . .	—	—	Anl. à 3p.Ct. kleinere	—	
	3 Mt.	—	Silber pr. do. do. . . .	—	—	Act. d. Wiener Bank pr. St. in fl.	1645	
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	100½	Staatspapiere, exclus. Zinsen.	—	—	K. K. Oest. Met. à 5½ pr. 150 fl. Cv.	109	
	2 Mt.	—	K. S. St.-Cr. à 1000 u. 500 Pf.	—	100½	do. do. do. à 4½	100½	
	3 Mt.	—	C. Sch. à 3½ (kleinere)	—	101½	do. do. do. à 3½	80½	
Berlin pr. 100 Pf. WZ. in Pr. Crt.	k. S.	102½	do. do. Camm.-Cred.-C.-Sch.	—	—	K. Pr. St.-Sch. Sch. pr. 100 Pf. C.	103½	
Breslau pr. 100 Pf. WZ. in Pr. Crt.	k. S.	102½	à 3½ von 1000	—	—	Lpz. Bank-Act. excl. Zsn. in Pr. C.	108½	
	2 Mt.	103½	*) macht pr. Stück 5 Thlr	—	—	Lpz. Ddn. Eisenb.-Act. do. do. do.	95½	
			8 Gr. 5 Pf.	—	—	Magdeburg-Lolpz. do. do. do.	86½	

Bekanntmachung.

Bei uns ist eine Sackmütze von schwarzem Tuche mit rothem Deckel und vergleichen Quaste als gefunden eingeliefert worden.

Da uns deren Eigenthümer nicht bekannt, so fordern wir ihn hierdurch auf, bei uns in den nächsten 6 Wochen sich zu melden, indem außerdem mit jener Mütze den Rechten gemäß verfahren werden wird. Leipzig, den 29. November 1839.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
D. Vollsack. Schnorr.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag, den 1. December: Die Jädin, große Oper mit Tanz von Halévy.

* Heute ist Versammlung des Vereins der hiesigen Kunstreunde. Eintritt um 6 Uhr. Die Vorsteher.

Bekanntmachung. Unter den hinterlassenen Effeten des am 5. v. M. alhier sich selbst entleibten Maler Steen befindet sich unter andern ein Regenschirm, der aber demselben nicht eigentlich zugehört haben soll. Da nun der unbekannte Eigenthümer desselben bis jetzt nicht hat ausgemittelt werden können, so wird derselbe andurch aufgefordert, sich binnen sechs Wochen bei den unterzeichneten Gerichten zu melden und sich als solchen zu legitimieren, widrigfalls nach Ablauf dieser Frist mit besagtem Schirme den Rechten gemäß verfahren werden wird.

Schönesfeld, den 28. November 1839.

Freiherrlich von Eberstein'sche Gerichte alda.
D. Carl Pillwitz, v. G.-B.

AUCTION im Gewandhause Mittwochs, den 4. December, und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Enthaltend Mobilien und Gerätshaften aller Art, Kleidungsstücke, Wäsche, Bettlen, Uhren, Preciosen, Delgenmäde, Kurzfristliche, Bücher, geschliffene Glaswaren, Rum, Cigarren, einen Reisewagen ic.; die Verzeichnisse sind im Durchgänge des Rathauses bei J. Linke zu bekommen.

Holzauction.

Den 4. und 5. December d. J. sollen in dem zum Rittergute Großpöna gehörigen an der Chaussee nach Grimma belegenen Holze einige hundert Stück Eichen, Birken, Erlen und Aspern, zu Nutz- und Brennholz vorzüglich tauglich, auf dem Stamme messbietend versteigert werden. Anfang der Auction jeden Tages früh 9 Uhr auf dem Holzschlage ganz in der Nähe der Chaussee.

Holz-Auktion.

Den 2. December 1839 sollen Vormittags von 9 Uhr an in dem in der Deubener Aue gelegenen, der Kirche zu Böhmen gehörigen Holze 26 Eichen und 3 Ellern auf dem Stamme öffentlich an den Meistbietenden gegen barre Zahlung in preuß. Cour. versteigert werden.

Großstorkow und Böhmen, am 16. Novbr. 1839.

Die Kircheninspektion zu Böhmen.
Ephorie-Adjunct Lippmann. von Hake, G.-B.

Holzversteigerung.

Mittwochs, den 4. December d. J., soll in dem zum Rittergute Großschocher mit Windorf gehörigen Holze, „die Schönen“ genannt, eine Partie vorzüglich guter Reisen von Hasel- und Faulbaumholz (mindestens 150 Schock) mißbietend gegen barre Bezahlung verkauft werden. Die Herren Tischlermeister und sonstige Kauflustige haben sich deshalb gedachten Tag von früh 9 Uhr an beim Rittergutsförster Zacharias in Großschocher zu melden.

Versteigerung. Mittwoch, den 4. December, sollen auf der Reichstraße alhier in Nr. 10/542, linker Hand im Hofe, folgende sehr gut gehaltene Weine:

- 1 Stückfaß Rüdesheimer,
- 1 Stückfaß Laudenheimer,
- 10 Eimer Markedrunner und
- 3 Dutzend Château Leoville,

um das Lager zu verringern, eimerweise durch mich versteigert werden.

Adv. Dr. Wilh. Riedel, reg. Notar.

Den Herren Tischlermeistern und ihren Gehilfen empfehle ich die so eben erhaltene:

Tischler-Schule
mit 64 Tafeln Abbildungen
vom

Bauinspector Mr. Möller.

Preis 1 Taler.

Der angehende Tischler findet in diesem Buche alles, was für sein Geschäft wissenswerth und nutzenbringend ist. Es ist ein Handbuch für den Meister, ein Leitfaden für den Gesellen und ein Bildungslehrbuch für den Lehrling, weshalb es in keiner Werkstatt fehlen sollte, zumal der Preis so äußerst billig ist.

Wer werden sich Exemplare zur Ansicht verabsolgen lassen.

Ludwig Schreck in Leipzig.

**Als Weihnachts- oder Hochzeitsgeschenk
für wirthschaftliche Frauen, Jungfrauen, Haus-
halterinnen u. c.**

dürfte sich — besonders, da es nicht leicht veralten oder seinen Wert verlieren kann — eignen:

**Gründlicher Unterricht in der Koch- und Back-
kunst, so wie im Einmachen von den Mund-
söcheln Dittich und Hopf mit 14 Abbild.
27 Bogen gr. 8. engl. cart. in der Hennings'schen
Buchhandlung in Gotha erschienen und in Leipzig
bei A. F. Böhme zu haben für den auß.rst
wohlseilen Preis von 20 Gr.**

Anerbieten. Ein routinirter Geschäftsmann beabsichtigt vom 4. Decbr. d. J. an, in seinen Freilunden gebildeten jungen Leuten Unterricht in kaufmännischen Wissenschaften im **Rechnen, in einfacher und doppelter Buchführung, deutscher und englischer Correspondenz u. Conversation, Orthographie und Kalligraphie u. s. w.**, gegen ein angemessenes Honorar zu ertheilen.

Auch könnten zwei bis drei derselben Rost und anständiges Logis unter billigen Bedingungen bei ihm finden. — Nahere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Obige Anzeige, welche zuerst in der Leipziger allgem. Zeitung Nr. 324 und 327 abgedruckt ist, hat bereits einen wünschenswerthen Erfolg gehabt und dürften wohl auch hierauf noch mehr Anmeldungen zu hoffen sein.

Montag, den 9. December,
wird die erste Classe 17. königl. sächs. Landess-Lotterie zu Leipzig gezogen.

Mit Loosen, ganze pr. 8 Thlr. 4 Gr., halbe pr. 4 Thlr. 2 Gr., Viertel-pr. 2 Thlr. 1 Gr. und Achtels-pr. 1 Thlr. 6 Pf., empfiehlt sich die Haupt-Collection von

P. Chr. Plencner.

Anzeige.

Es sind neue Sachen angekommen,
als längst erwartet:

- 1) seidene Hutzeuge,
- 2) Pelusische frisee,
- 3) schottische Atlassse, Gross de Naples und Goulards,
- 4) Pariser elastische Unterrockzeuge;

ferner:

schöne glatte und façonirte Seidenwaaren, echte Papline, Mousseline de laine, Napolitanine, gemusterte Pondichery und verschiedene neue sehr empfehlungswürdige wollene und halbwollene Kleiderzeuge.

L. H. Meyer.

Holl. Austern,

große ital. Maronen, Frankfurter Bratwürste, frisch und gut, bei
Gothelf Ruhne, Petersstraße Nr. 34.

So eben erhielt ich die erwarteten

besten Gothaer Schinken,
das Stück von 5 bis 10 P.d., die ich vorzüglich z. im Rohessen
empfehlen kann. **M. Sevet am Markte Nr. 2.**

**Ausgestochene Austern, dergl. in Schalen, Kieler
Sprotten, Speckpöcklinge, Muscheln, Austr. Caviar
sind frisch angekommen bei** **J. B. Alippi.**

So eben erhielt eine ansehnliche Partie

**Frankfurter Würstchen und Kieler
Sprotten**

und empfiehlt in Quantitäten und im Einzelnen billigst

M. Sevet am Markte Nr. 2.

Verkauf. Genuezer Citronat, candierte Pomaranzen-schaalen, Sultanl-Rosinen, Smyrn. Tafelfeigen, Alemand. Datteln, neue Muscat-Traubencosse, s. Schaummaulrin à la princesse und à la dame, lange und runde Sicilianer Haselnüsse empfiehlt billigst **J. A. Nürnberg, am Markte Nr. 386.**

Verkauf. Frische Düsseldorfer Senf, der Topf 3 und 4 Gr. und beste einmarinierte Hähnchen à Stück 1 Gr. 6 Pf. bis 2 Gr. in der Grimm'schen Gasse, am Naschmarkt im Keller. **J. E. Brandorf.**

* Frische Schellfische und Frankfurter Würstchen kommen heute wieder an bei **Friedr. Schwennicke.**

50 Stück fette Hammel kommen den 3. December, Dienstag gegen Abend, in den Gasthof zu Lindenau und bleiben daselbst die Mittwoche zum Verkaufe stehen.

Bekanntmachung, daß von heute an stets frische Herren bei mir zu haben sind. **J. G. Hummel zum weißen Adler.**

Verkauf. Die billigsten Särgen jeder Qualität und Größe sind fortwährend zu verkaufen bei **A. G. Rünge, Halle'sches Vorörter Nr. 328, dem Plauenschen Hofe vln à vln.**

Verkauf.

Zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen verkaufe ich von heute an einige tausend Ellen helle, halbdunkle und dunkelgrundige Rattune (von 2 Gr. 3 Pf. bis 3½ Gr. die Elle), ferner 2 breite Biize zu 4½ bis 5½ Gr., 2 breite carrierte Merino's, beste Qualität, zu 4½ Gr., 2 breite dergl. zu 3½ Gr. die Elle, und eine Partie franz. Mousseline de laine Kleider, 19 Ellen haltend, zu 5½ Thlr. das Kleid. **Theodor Kable,**

Grimm. Straße, Ecke der Universitätsstraße.

Krautfohlniedlerlage v. J. F. L'hermet.

Um dem geehrten Publicum eine Bequemlichkeit zu dienen, wird Herr Kaufmann C. F. C. Müller am Grimm'schen Thore die Güte haben, Bestellungen für mich in Empfang zu nehmen und bitte ich, solche daselbst schriftlich mit Bezeichnung des Namens und der Wohnung des resp. Bestellers geschickt abzugeben zu lassen. **Otto Frdr. Kübel.**

Das Herren-Küdermaß zu von G. Lepsius, Petersstraße Nr. 17/18, neben den 3 Königen, ist durch vortheilhaftesten Einkauf in den Stand gebracht, jeden Käufer mit Weihnachtsgeschenken, als Schlaf- und Compoit-Böcken und Westen, aufs Billiate zu bedienen.

Verkauf. Echte Havanna-Cigatten von 20 bis 100 Thlr. pr. mille und echte Hamburger und Bremer Cigatten empfiehlt in ganz abgelagerter Ware. **Moritz Richter im Barfußgäßchen.**

Verkauf. Ein ganz dübstches, nicht zu teures Bittert mit Bällen und Quues, passend in eine Familie als Weihnachtsgeschenk, steht zu einem billigen Preise zum Verkauf: Neumarkt, Auerbachs Hof, eine Treppe, bei dem Tapezierer Krämer.

Das Bruchbandagen-Magazin von Joh. Reichel, Mechanicus, Nr. 2 am Markte,

befindet sich von jetzt an in Herren Lehmanns Hause, ehemals Königshaus,

eine Treppe hoch links,
und empfiehlt die größte Auswahl von Bruchbandagen, Suspensoren, Kontanzbinden u. dergl., so wie auf Bestellungen Maschinen
gegen jede Verkrümmung und Verbiegung des Körpers, als auch künstliche Glieder zum Wiedereinsatz der verlorenen zu außerordentlich billigen Preisen, dauerhaft und zweckentsprechend gefertigt werden.

Anzeige.

Kattune à 2½ Gr. die Elle, im Stücke 4 Thlr.,
dergl. ganz neu in dunklem Grunde à 3 Gr., im Stück
5½ Thlr.,
Gingham à 16 Pf., im Stücke wohlfester,
dergl. breite Ware à 2½ Gr.,

carrierte Merino's, 2 breit, à 4 Gr. die Elle,
Mousseline de laine Kleider à 4 Thlr.,
Plaids-Tücher 1½ à 2 Thlr.,
eine große Auswahl 2 und 3 großer Tücher in Kattun u. c., das
Stück von 4 Gr. an, verkaufen
Gebrüder Bangenbeck, der Löwen-Apotheke gegenüber.

Verkauf. In einer belebten Mittelstadt Sachsen steht ein gut gehalt'n's Haus nebst der darin befindlichen neu gebauten
gangbaren Seifensiedererei mit vollständigem Inventar, auch einer
Wenigstens 50 Thlr. jährlich rentierenden Bettfedertreibengussmaschine
für circa 3000 Thlr. zu verkaufen;

ferner sind 1000 Thlr. gegen papillärische Sicherheit zu ver-
leihen durch E. Hochmuth, Cand. jur. und Notar,
wohnhaft klein's Fürstencollegium.

Billiger Verkauf: 2 moderne (wie neue) Fracks à 3 Thlr.
12 Gr., 1 d. sgl. warmen Winterrock 4 Thlr., 1 sehr gute
Gitarre 2 Thlr., 1 Haardgewebe mit Percussion 3 Thlr., ein
Räntisch leitene Aet 5 Thlr., 1 Spielfeste, welche 2 sehr schöne
Schäde spielt. 3 Thlr. 12 Gr.: Reichsdeutsche Nr. 543, 3. Etage,
Kops Hofe schräguer.

Verkauf. Sollte jemand Lust haben, sich in Deutsch, wo
es alle Tage besser wird, anzubauen, so sind mehrere Baupläne
zu kaufen bei dem Gutsbesitzer Müller.

Verkauf. Eine Partie geschlossener ganz gute Kupferplatten,
so wie eine noch größere Partie unabgeschlossener, jedoch noch ganz
gute Platten in 4 Holzformat sind unter annehmlichem Preis
zu verkaufen: Rathausstraße Nr. 393, im Hofe rechts 1 Tr.

Verkauf. Das Allerneueste, was es nur in seidenen Gravaten
und Schlippen gibt, habe ich wieder empfangen und verkaufe
solche billio. Moritz Richter, Barfußgäßchen Nr. 10/178.

Verkauf. Ein Haus mit Hofstall; in guter Lage in der
Stadt, ist für 8000 Thlr. und eines dergl. in Mehlasse mit
2 Gewölben zu kaufen durch G. Stoll. Nr. 285

Flügelverkauf. Zwei empfehlenswerthe Wiener Flügel von
gesangreichem Tone, guter Bauart und schönen Arbeiten sind
billig zu verkaufen im Gewandgäßchen Nr. 5/623, 4 Trppen.

Ausverkauf von Meubles, als: Divans, Sofas' und
Stühle, von Madagony, Ritschbaum- und andern Holzarten,
so auch einige Secretoires, 3 große Spiegel u. s. m., gebraucht,
zu billigen Preisen, in der Petersstraße Nr. 68, 4 Treppe hoch,
bei C. G. Müller.

Zu verkaufen sind ein großer eiserner Ofen, ein dergleichen
kleiner, pyramidenartig, und ein Blechofen mit eisernen Platten,
auf dem Trödelmarkt, Bude Nr. 4.

Zu verkaufen ist in guter Mehlasse ein Haus für 9500 Thlr.
und eins in der innern Vorstadt mit Gärten für 15000 Thlr.
durch E. W. Fischer im Local-Comptoir für Leipzig.

Zu verkaufen sind mehrere einzeln liegende starke Acker Feld,
nahe an der Lindenauer Mauk, durch G. H. Müller in Deutsch.

Zu verkaufen steht eine neue Hobelbank in der Ulrichsgäßchen
Nr. 926.

Briefbogen; mit Blumen und Landschaften
verziert, sowohl bunt als einfarbig, als auch in allen Farben,
Oblaten mit Devisen und Buchstaben empfiehlt
so eben aus Neuer J. B. Kleins Kunsthändlung.

Etwas Neues für Damen.

Gestrickte Vo's in verschiedenen Farben,
dergl. Mützen do. do.

ferner:

schwarzledene Fäden mit Ebnisse empfiehlt
A. L. Fuchs, sonst Kürsten.

ff. Chemisettes, Kragen und Manschetten für Herren

empfiehlt in den neuesten Färons und zweckmäßig gearbeitet zu
den billigsten Preisen

G. J. Wucherer, Barfußgäßchen Nr. 8.

Brieftaschen

von allen modernen Größen, mit und ohne Stickerei, wo bei
letztern sich eine Sorte mit geheimen Taschen befindet, empfiehlt
G. A. Pöyda am Markte.

Es liegt bei mir eine Partie

sehr billiger Handschuhe,

wobei Theehandschuhe in Glacé à Paar 2 Gr., im Dbl. à 20 Gr.,
waschenderne Damen- und Herrenhandschuhe à Paar 4 Gr., im
Dbl. à 1½ Tr.

A. L. Fuchs, sonst Kürsten.

Palletot's,

Mantel, Röcke, Bekleidet, Sammet-, seidene und wollene
Westen, Schlafröcke, Makintosh's von echt engl. wasserfesten
Stoffen, alles in größter Auswahl elegant gearbeitet, empfiehlt
billigst das Kleider-Magazin von Carl Rähner,
Hainstraße Nr. 25/204 (Lederhof).

**Cigarrenspitzen und echte amerikanische
Cigarren-Lutten**
empfiehlt G. B. Weisinger, Schuhmachergäßchen.

Echte Havanna-Cigarren,
in ausgezeichneten Qualitäten und alter Ware, die 1 Jm. St.
von 15 bis 35 Thlr.

Bremer und Hamburger Cigarren
in mannigfacher Auswahl und abgelagerte Ware, von 4 bis
14 Thlr., empfiehlt bestens
C. G. Gaudig, Ranzäder Steinweg Nr. 1029.



Echte amerik. Gummi-Schuhe,
beste Qualität, empfehlen zu den billigsten Preisen
Gebrüder Deckenborg,
am Markte neben dem Thomassässchen.

Wachsköpfe, Arme und Füsse,
sehr schöne Holzköpfe mit und ohne Glasaugen, Glasköpfe zu Frisuren
und mit beweglichen Glasaugen, so wie auch die gewöhnlichen
Sorten Puppenköpfe in den neuesten Formen sind wieder ange-
kommen und sehr billig zu haben bei

Carl Schubert,

Grimmaische Gasse, der Salomonisapotheke gegenüber.

Als nützliches und angenehmes Weihnachtsgeschenk für Töchter
empfiehlt ich

Puppenköpfe mit Haarfrisuren,
zum Selbstfrisieren für Kinder eingerichtet, sowohl im
Dutzend als einzeln zu den billigsten Preisen.

Moritz Dittrich, Coiffeur, Neumarkt Nr. 32/632.

Haarscheitel mit Schneppentheilung,
so wie in jeder andern beliebigen Façon, empfiehlt ich, aufs
Neueste nach der Natur gearbeitet, zu den billigsten Preisen.

Moritz Dittrich, Coiffeur, Neumarkt Nr. 32/632.

Kleidermagazin.

(Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 26 & 27.)

In Bezug auf die Bedürfnisse und Vergnügungen dieser
Monate beehre ich mich, das Publicum darauf aufmerksam
zu machen, daß mein Kleidermagazin eine vorzügliche Auswahl
in Ball-, Comptoir- und Winterwesten, in Palackets, Män-
teln u. s. w. darbietet.

S. E. Hoyer.

Astrachan und Biber

in Wolle, so wie auch

Belpel

in Seide, empfiehlt Ernst Seibertlich, Petersstraße Nr. 36.

Grundstück zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus mit Garten in der inneren
Vorstadt, zu dem Preis von 14—18000 Thlr. Anbitten beliebe
man, da Unterhändler verbieten werden, unter Chiffre B. R. in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hadern und Papierspähne
werden stets gekauft beim Pappemacher Juncker, in Reichels
Garten am Damme.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchtes aber noch in gutem
Zustande befindliches tafelförmiges Pianoforte, zu dem Preis von
30 bis 40 Thlr. Wer dergl. zu verkaufen hat, beliebe deshalb
Mitteilung unter der Adresse G. J. poste restante Leipzig
zu geben.

Gesucht wird eine gute Drehtolle. Wo? erfährt man bei
dem Herrn Schlossermeister Witte im Schlosse.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Billard spielen kann, bei
G. Wöhlking im Keller.

Gesucht werden mehrere Burschen, welche colorieren können,
auf der Quergasse Nr. 1244, 2 Treppen.

Gesucht wird ein starker Kaufmännische; zu melden in der
Grimmaischen Straße Nr. 57u.8, eine Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt für die Haushaltung
ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen in Nr. 1436, Holz-
gasse, hinter der neuen Armenschule, 2. Etage.

Gesucht. Ein getretener Umstände wegen kann ein mit guten
Arbeiten versehenes Dienstmädchen vom 1. Decbr. an bei mir
in Dienst treten. E. H. Heumann im Place de repos.

Gesucht. Ein im Schreiben und Rechnen, so wie in Handels-
geschäften erfahrener Mann von gesetzten Jahren sucht für eine
kurze Zeit Beschäftigung und verlangt außer freier Station keinen
Gehalt. Näheres bei E. G. W. Hamper, Nr. 822.

Gesucht. Eine Köchin von gesetzten Jahren, die sich gern
anderen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht von jetzt an bis
Weihnachten einen Dienst. Das Nähere im Salzgässchen
Nr. 4/405.

Gesucht. Ein auswärtiges Mädchen, gut erzogen und von
anständigen Eltern, sucht jetzt oder zu Weihnachten einen Dienst
als Laden- oder Stubermädchen. Gefällige Offerten werden er-
beten: Nicolaistraße Nr. 744, bei Herrn Haage, im Hof 2 Tr.

Gesucht eines gut meublierten Zimmers mit Bett, in der
Nähe der Post für einen soliden ledigen Herren. Zu erfahren bei
E. J. Braun, Nr. 1404, Dresdner Straße.

Zu mieten gesucht wird sofort oder zu Weihnachten eine
Wohnung in der Gebergasse oder Nähe des Bahnhofes von 3
bis 4 Stuben und Kammer. Adressen werden gebeten, im
Palmabaume bei Herrn Manicke abzug. ben.

Zu mieten gesucht wird zu kommende Oster ein Logis
von drei Stuben nebst Zubehör, parterre oder eine Treppe hoch,
im Halle'schen oder Ranzäder Viertel. Adressen bittet man
abzugeben auf dem Brühle in Nr. 79/326, im Geröde des
Herrn Kaufmann Groß.

Vermietung. Im Hause No. 414 auf der Katharinen-
strasse ist
ein sehr grosser Keller mit doppelten Lagern
zu vermieten und das Nähere bei Herrn Johann George
Schmidt zu erfahren.

Vermietung einer schön eingerichteten zweiten Etage von
hieraus von Osten 1840 an und das Nähere in Nr. 1145/46,
bei dem Eigentümer dasselbst zu erfragen.

Vermietung. Eine ausmeubliete Stube und Kammer,
3 Treppen hoch im Hof, ist an ledige Herren zu vermieten;
auch sind dasselbst Schlafstellen für solide Herren offen. Zu erfragen,
Halle'sches Gäßchen Nr. 12/329, im Gewölbe.

Zu vermieten

ist in bester Lage eine Treppe hoch ein geräumi-
ges und schönes Local zu einem Warenlager oder
Comptoir.

Nähere Nachweisung ertheilt der Herr **Advocat**
Brandt, Katharinenstraße Nr. 417.

Einer Familie, welche diesen Winter in Leipzig zuzu-
bringen gedenkt, kann ein großes gut ausmeublietes Logis auf der
Burgstraße Nr. 21/139, in der ersten Etage nachgewiesen werden.
Das Nähere ist dasselbst zu erfragen.

Zu vermieten und zu Weihnachten zu bezahlen ist eine
feindlich ausmeubliete Stube nebst Kammer an 1 oder 2 Herren
von der Handlung auf dem Grimmaischen Steinweg Nr. 1262,
1 Treppe.

Zu vermieten sind zu Osten einige große Familien-
wohnungen von 8, 9 und 10 Stuben vor dem Petrikirchhofe in
Nr. 777, an der Promenade, durch den Eigentümer dasselbst.

Zu vermieten sind 2 Stuben mit Meubles (einzeln), Aussicht auf den Markt, jetzt oder zu Weihnachten: Königshaus bei Ed. Kolb.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herren von der Handlung oder Beamten eine neu-ausmeublirte Stube nebst Alkoven. Das Nähere erfährt man im Sacke Nr. 9/97.

Zu vermieten ist in der Grimmaischen Straße Nr. 2, die 3. Etage, ein ruhiges Erkerzimmer nebst Alkoven, und kann gleich oder nächste Weihnachten bezogen werden.

Zu vermieten ist zu Weihnachten eine Stube nebst Schlafräume mit Meubles. Das Nähere Reichstraße Nr. 48, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zu Ostern in der inneren Vorstadt ein geräumiges Parterrelocal mit Logis, an einen Professionisten, durch das Local-Comptoir für Leipzig.

* * * Zu Ostern 1840 ist in guter Mehrlage eine 1. Etage vom heraus, von 3 Stuben und dem übrigen Zubehör, für 160 Thlr. zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Morgen, den 1. December,

Concert im Saale des Schützenhauses.

Es lädt dazu ergebenst ein
das vereinigte Stadtmusikor.

Heute Concert im Leipziger Waldschlößchen.

Das Musikor von Kopisch.

Morgen, Sonntag den 1. December, findet die letzte Tanzmusik im alten Saale des Leipziger Waldschlößchens vor den Feiertagen statt, und wird hierzu ein resp. tanzlustiges Publicum ergebenst eingeladen.
Das Musikor von Kopisch.

* Morgen, Sonntag den 1. December, Tyrolet-Quartett der Brüder Dengg

im Saale des Schützenhauses, unter Mitwirkung des lth. Stadtmusikors.

Liederfolge:

- 1) das freie Land, 2) Huldigungsslied 1838, 3) Jägerlied,
- 4) der Sennertua, 5) Gruß an den Kaiser, 6) der Sandwirth Hof, 7) zweites Alpenlied vom Erzherzog Johann,
- 8) der Gemsjäger.

Anfang 7 Uhr. Entrée 4 Gr.

Sonntag, den 1. Dec. d. J., großes Concert in der Oberschenke zu Gohlis, wobei Herr Tonkünstler Mayer, ohne Instrument, in Verbindung mit dem Musikor des Herrn J. G. Hausschild die Ehre haben wird, ein hochzuverehrendes kunstliebendes Publicum auf das Angenehmste zu unterhalten.

Der Anfang der Musik ist zwei Uhr. Entrée 2 Gr.

Um nicht zahlreichen Besuch bittet J. G. Böttcher.

Morgen, Sonntag, Obst- u. mehrere Kaffeeküchen und nach beendigtem Concert Tanz. Schulze in Stötteritz.

Schleußig.

Zum Schlachtfeste morgen, den 1. December, wobei Tanzmusik stattfindet, lädt ergebenst ein G. Gerber.

Einladung. Heute Abend zu Schweinsknödelchen mit Klößen nebst andern Speisen lädt seine Gönnar und Freunde ergebenst ein A. Thiem, Burgstraße Nr. 24.

Einladung.

Bei meinem Eingange in mein neu eingerichtetes Winterlocal, Reichels Garten alter Hof rechts, in Herrn Thesings Hause, Haupteingang links, verfehle ich nicht meinen geehrten Freunden und Gästen hiermit anzugeben, daß ich meine Schenkvwirthschaft bereits eröffnet habe, und heute Abend mit einem guten Glase Lagerbier bestens aufwartet werde; zugleich lädt ich dieselben morgen Abend zu Sauerkraut mit Thüringer Klößen ergebenst ein, mich mit recht zahlreichem Besuch zu erfreuen.

J. G. Heinicke.

* * * Heute Sonnabend Mittags und Abends Schweinsknödelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei J. G. Hartung neben der neuen Post.

Einladung. Heute, den 30., fröh zu Weißfleisch und Abends zu Wurst und Wurstsuppe, wozu ich ein seisches Fäß Lügshenaer untergähriges Lagerbier anstecke, lädt ergebenst ein J. G. Humpesch zum weißen Adler.

Einladung. Heute Abend lädt zu Gänsebraten und Karpfen ganz ergebenst ein J. G. Senf, Neugasse.

* * * Heute Abend zu Schweinsknödelchen mit Klößen nebst Hasenbraten lädt ergebenst ein Friedrich Bürger, Fleischberg.

Zugelaufen ist ein brauner Jagdbund, welcher gegen die Insertionsgebühren und Futterkosten abgeholt werden kann bei Gleichmann, Bäckermann in Stötteritz.

Gefunden. Vor Anfang der vergangenen Messe ist ein einzelner Stein (Bellant) gefunden worden. Der sich legitimende Eigentümer kann sich deßhalb melden bei P. Schleißner Goldarbeiter Grimmaische Straße Colonialengewölbe.

Nothgedrungene Warnung.

Hiermit warne ich Federmann, meinem Adoptivsohne, Carl Friedrich Rehner genannt Nägele, weder etwas zu borgen noch zu creditiren, es sei, was es wolle, Geld oder Geldeswertb, indem ich durchaus nichts bezahle, auch Sorge tragen werde, daß dasjenige, was ihm als gesetzliches Erbtheil gebührt, nach meinem Tode nicht in seine Hände komme, er aber wider der hohen Dringlichkeit noch der geehrten Bürgerschaft zur Last fallen soll Carl Friedrich Nägele.

Wunsch und Bitte. Möchte doch im nächsten Adresskalender nicht wieder die Direction und das Personal des Theaters zu vermissen sein!

Dank.

Herzlichen Dank dem Herrn Doctor Kürsten, für die rastlose Thätigkeit und den unermüdeten Beistand, welchen derselbe unserm verstorbenen Mitbruder Heinrich Rasmann einwiesen und demselben auch während seines 5 monatlichen Krankenlagers freie Medicamente und stärkende Nahrungsmittel unentgeldlich gereicht hat. Wir Alle haben die feste Ueberzeugung, daß, wenn Kunst und Wissenschaft es vermögend gewesen, er bestimmt wieder hergestellt worden wäre. Allein die Allmacht Gottes wollte es andres.

Auch einen herzlichen Dank dem Bauherrn unseres verstorbenen Mitbruders, Herrn Gastwirth Rohr, für die vielfältigen Unterstützungen, die derselbe während seines so langen Krankenlagers an ihn bewiesen hat.

Auch sein Pfleger, Herr Schuhmacher Bäckeburg, hat durch seine Thätigkeit und unverdrossenen Muth sein so langes Krankenlager um ein Großes erleichtert. Worte des Dankes sind zu wenig; Gott wird es vergelten, der alles Gute zu belohnen weiß. Gott möge noch lange diese edeln Männer erhalten, um der leidenden Menschheit noch viel Gutes zu stiften.

Johann Meyn,
und die sämtlichen fremden Zimmergesellen in Leipzig

Heute, den 30. November.

So folgen Lorbeerbaum und Rose,
Vom Hoffnungs-Immergrün umgränzt,
Hinsort verzweigt, nur einem Loose,
Das Zukunftsnebel hell durchglänzt.
Wohlan: Stets mög' im Blumengarten,
Den höchste Einsicht nur bestellt,
Der weise Gärtner so Sie warten,
Dass immerdar Ihr Loos gefällt!

* Der Verfasser eines englischen Briefes von 29. dieses M. ohne Unterschrift wird ersucht, wenn er seinen Namen nicht nennen will, sich wenigstens bezeichnender auszudrücken, damit eine Verständigung bewirkt werden kann. G. Z.

Ihre eheliche Verbindung zeigen hiwdurch ergebenst an
C. G. Fritzsche=Hunger, Gasthalter.
C. G. Fritzsche=Hunger, geb. Haemann,
genannt Hunger.

Todesanzeige. Gestern früh nach 9 Uhr entschlief sanft und ruhig im 68. Lebensjahr unsere vielgeliebte thure Mutter und Schwieger- und Großmutter, Frau Caroline verw. Stock, und folgte so ihrem vor noch nicht ganz zwei Jahren vorangegangenen Gatten, unserem unverzehlichen Vater, in die Ewigkeit nach. Unermüdliches Gottvertrauen, so wie sehnliches Verlangen nach ihrem Erlöser halfen ihr die langen und schweren Leiden, welche

ihre auferlegt waren, standhaft ertragen, juns aber, die wir an ihrem Sarge weinen tröster der Gedanke des vereintigen Wiederschbens. Mit der Bitte um stille Theilnahme gelien dieses hierdurch ergebenst an die trauernden Hinterlassenen.

Leipzig, am 28. November 1839.

Gestern Abend um 10 Uhr entzief saust nach kurzem Krankenlager an Entlastung unsere gute Gattin und Mutter, Caroline Henriette Lewuhn, geb. Bernstein, in einem Alter von 47 Jahren. An ihrem Grabe beweinen wir den Verlust einer treuen Lebensfähigkeit und liebvolle sorgenden Mutter; und nur der Glaube an ein einstiges frohes Wiedersehen vermag unsern Schmerz zu lindern.

Diese traurige Nachricht widmen ihren Verwandten und Freunden Leipzig, den 29. November 1839. die Hinterlassenen.

Dem Wunsche der Verstorbenen gemäß, werden wir uns der äussern Zeichen der Trauer erhalten.

Thorzetts vom 29. November.

Bon gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnhof. (28. Abends 16 Uhr.) Dr. Rittergutsbes. v. Hößling, von hier. Dem. Hößling, v. Schlagwitz, bei Platzmann. Dr. Helle, Arzt v. Strehla, pass. durch. Hrn. A. Heide u. Soz., v. hier, von Meissen zurück. Dr. Köhler u. Dr. Baron v. Leiser, von Dresden, in Nr. 1296 u. im Einhorn. Dr. Hödlm. Blumenthal von Bella, Dr. Assess. Nathusius, v. Dresden, Dr. Port.-Maler v. Gotha, von Königsberg, und Dr. Pastor Meierbach, von Dittersbach, unbek. Hrn. A. Günther und Handwerk, Dr. D. Lauthniz, Dr. Bau-Dir. Geudeck, Dr. Stud. Winkwitz u. Dr. Kurfürschmied Bader, von hier, v. Dresden zurück. Dr. A. H. Heine, v. Eisenburg, pass. durch.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Post 16 Uhr: Dr. Reitau-rateteur Glück, von Eisenburg, im Rosenkranze, und Frau Umlmann Glöckner, von Ober-Schöna, passirt durch. Die Magdeburger Gilpost 16 Uhr: Hrn. Kauff. Brand u. Herzberg, v. Halle, unbestimmt.

Frankfurter Thor. Dr. A. Schlemme, v. Königsberg, pass. durch. Dr. Ob.-Amtm. Hrn. v. Heinsburg, im Hotel de Pologne.

Zeitzer Thor. Dr. Liebing und Demois. Baler, v. Cahlo, bei Köbler. Dr. Steuer-Inspe. Siegner, v. Magdeburg, im Palmbaume.

Hospitalthor. Dr. Hölgert. Reichenheim und Baumann, von Magdeburg u. Bernick, im Hotel de Pologne u. in St. Rom. Die Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr.

Dresdner Thor. Herr Jenisch, f. würtemb. Gab.-Courtier, von Petersburg, pass. durch.

Bon heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Bahnhof. (29. Vorm. 11 Uhr.) Dr. Postmstr. Molstrich, von hier, v. Weissen zurück. Hrn. Hödl. Idiger, Hönnide u. Hennig, von Lommatsch, Staucha u. Oditz, im halben Monde und in der Frieder Herberge. Dr. A. Wenhaus, v. Börde, im Kranich. Herr D. Herbrandt, v. Mügeln, Dr. Mühlensbes. Anothe, v. Görnewitz, Dr. von Aigenberg, Rittergutsbes. v. Nischwitz, u. Dr. Uhrem. Weile, v. Dresden, unbek. Dr. Luchfuhr. Eichler, v. Torgau, in Nr. 16. Dr. Seifensieder Schimmel, v. Hain, im Einhorn. Dr. Uhrem. Machsel, von Schildau, bei Heister. Dr. Bana. Meyer, von Leyitz, im gold. Schiffe. Dr. Lawrence, a. England, u. Dr. Kochlo, Lehrer v. Saalsfeld, pass. durch. Dr. Capit. v. Teltz, v. Weissenfels, Dr. Kaufm. Daubenberg, v. Berndorf, Dr. Fabr. Schäfer, v. Syremberg, u. Herr Hölgert. Engelschall, v. Elberfeld, unbek. Dem. Ditz u. Dr. Fabrik. Reit, v. Dresden, bei Hrn. Poland u. bei Müller.

Frankfurter Thor. Auf der Merseburger Post um 9 Uhr: Dr. Kantor Müller, v. Merseburg, unbek., und Dr. Polizei-Thorschreiber Bötaer, v. Dresden, pass. durch.

Zeitzer Thor. Dr. Commiss. Thiele, v. Delitzsch, unbestimmt.

Hospitalthor. Auf der Nürnberger Diligence 15 Uhr: Herr Gerichtsherr v. Siegenhof, v. Liebschwitz, pass. durch, u. Dr. Moser, von Zwida, in D. Hansens Hause. Die Dresdner Nachts-Gilpost 19 Uhr. Auf der Nürnberger Gilpost um 9 Uhr: Dr. Hödlm. Kluge, von Grünhain, Dr. Hauptm. Wallwitz und Dr. Kient. Körber, von Burzen, u. Dr. A. H. Dres, v. Kron, pass. durch, Dr. Wollsdör. Hesse, von Reichenbach, in den 3 Königen, und Dr. Hödlm. Schwarz, von Schweisingen, im Plauenischen Hofe. Auf der Grimmaischen Postnale 110 Uhr: Dr. A. Böhmig, v. Grimma, unbestimmt.

Dresdner Thor. Auf der Elendburger Diligence: Dr. Hödlgesell. Brandt, v. Mühlhausen, u. Dr. Kupferschmid Römer, v. Bernburg, v. d.

Bon Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Dr. Seifensieder Schmidt, v. Ebersdorf, in Nr. 543 Dr. A. Müller, v. Dresden, im Hotel de Sore. Herr Pastor Müller, v. Wiedemar, bei Sonnenfels.

Hospitalthor. Dr. Altenburger Journaliere um 11 Uhr.

Bon Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Post 13 Uhr: Hrn. A. Simeon u. Marquardt, v. Berlin, in St. Hamburg u. im Blumenb., Dr. Gutpachter v. Bischke, v. Bozejewitz, in St. Rom, und Herr Ober-Organist Hesse, von Breslau, in St. Hamburg. Der Magdeburger Packwagen um 3 Uhr: Dr. Hödlm. Nebel, v. Beitenvorbitz, bei Wolfram.

Frankfurter Thor. Auf der Frankfurter Gilpost um 4 Uhr: Dr. Literat Schmidt, v. Riga, Dr. Buchdr. Cornelius, v. Etzendorf, Dr. Hödlm. Glanz, v. Langenau, Dr. Fabr. Ronack, v. Wartikau, Dr. Stud. Kocher, v. Zwickau, u. Dr. Lachinenbauer Dahns, v. Berlin, pass. durch, Dr. Partic. v. Erfa von Meiningen, im Hotel de Russie, Dr. D. Gelde, Dr. A. Schöne u. Mad. Eisenmann, von hier, v. Gorla u. Weissenfels zurück.

Zeitzer Thor. Dr. Federhdör. Seeret, v. Eisersberg, bei Hornburg. Dr. A. Schmidt, v. Chemnitz, in Nr. 1121. Hrn. Seeret Wolfram u. Küntzel, v. Aich, bei Kochmann.

Hospitalthor. Dr. Hödl. Wulfart u. Glier, v. Schmalzgrube und Unterlaubenhau, in der Henne u. pass. durch.

Dresdner Thor. Dr. Hödl.. Schell, v. Richtenberg, v. durch.

Druck und Verlag von E. Volz.

Hierzu eine literarische Beilage von Dr. Boldmar in Leipzig.